

Standards für Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Der **KJG-Diözesanverband** leistet seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz und einer auf Nachhaltigkeit bedachten Gesellschaft, indem er Folgendes umsetzt und zum Standard **seiner** Arbeit und Angebote macht. **Alle Punkte nehmen die gesamte Diözesanebene mit all ihren Gremien, dem Büro sowie dem Schulungsteam in den Blick.**

Diese Agenda soll allen KJG-Ortsverbänden als Vorlage dienen und dazu einladen, ähnliche Umweltstandards zu prüfen, umzusetzen und ggf. sogar verbindlich festzulegen.

1. Umweltbewusstsein im Diözesanverband

Die **Haupt- und Ehrenamtlichen auf Diözesanebene** werden regelmäßigen zu energieeffizientem, **konsumkritischem** und umweltbewusstem Verhalten **in ihrer Arbeit und ihrem Alltag sensibilisiert, motiviert und bei Bedarf befähigt.** Der Diözesanverband macht bei verschiedenen Veranstaltungen auf das Thema aufmerksam und hält es präsent, indem er Nachhaltigkeit und kritischen Konsum **überzeugt und selbstverständlich (vor-)lebt.** Dazu zählt beispielsweise, auf angemessene Mülltrennung **zu achten.**

2. Diözesanstelle

Die Diözesanstelle bezieht Ökostrom.

In den Büros werden Steckerleisten mit An/Aus-Schaltung genutzt, um den Energieverbrauch durch Blindverbraucher zu reduzieren. **Für die Beleuchtung werden Leuchtmittel verwendet, die sowohl am energiesparendsten sind als auch eine angenehme Aufenthaltsqualität in den Räumen gewährleisten.**

Weiterhin ist darauf zu achten, Wärmeenergie einzusparen.

Elektronische Steuerungsmodulen an den Heizkörpern regulieren die Temperatur automatisch zu den Arbeitszeiten.

Sofern keine Nutzung einer umweltfreundlicheren Alternative zu Gas und auch kein Wechsel zu Biogas möglich ist, werden die ausgestoßenen klimawirksamen Emissionen finanziell kompensiert (CO²-Kompensation über den Gasversorger oder die Klima-Kollekte <https://klima-kollekte.de/ueber-uns>).

Im Falle eines Umzugs wird die Installation von Bewegungsmeldern (z.B. in den Fluren) geprüft und sich bemüht, alle aufgeführten Standards umzusetzen.

3. Verpflegung, Material und Merchandising nach Umweltkriterien

Die Diözesanebene setzt sich für bewussten Lebensmittelkonsum ein.

Es wird grundsätzlich vegetarische Verpflegung bestellt. **Bei kurzfristigen Bestellungen (z.B. Lieferservice) wird eigens auf die vegetarische Verpflegung hingewiesen.** Dies gilt sowohl für die Selbstversorgung als auch bei der Verpflegung in einem Tagungshaus.

Bei einem Catering **buchen die Gremien auf Diözesanebene** Anbieter, die sich ebenfalls an Umweltmaßstäben orientieren. **Wenn Verpflegung in Form eines Buffets angeboten werden soll, so wird nach Möglichkeit darauf geachtet, einen nachhaltigen Anbieter zu wählen.**

Bei den Lebensmitteln für eigene Veranstaltungen und Sitzungen ohne Übernachtung achtet die Diözesanebene darauf, möglichst biologisch und regional produzierte sowie fair gehandelte Produkte und saisonales Obst und Gemüse zu kaufen **bzw. regionale und lokale Unternehmen zu unterstützen.** Des Weiteren wird dafür Sorge getragen, dass keine genveränderten Lebensmittel (Tierfutter) verwendet werden. Bei Anschaffungen (z.B. Elektrogeräten, Möbeln etc.) achtet der **KjG Diözesanverband** bei der Produktwahl auf Energieeffizienz, nachhaltig produzierte Rohstoffe sowie umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse. Elektrogeräte werden mit der bestmöglichen Energieeffizienzklasse angeschafft.

Den Einkauf von Lebensmitteln und Material kalkuliert die Diözesanstelle **sowie die o.g. Gremien und Gruppierungen auf Diözesanebene** in angemessener und nicht überzogener Menge.

Verbrauchsmittel (z.B. Reinigungsmittel, Toilettenpapier) werden nach Umweltkriterien gekauft, desgleichen Büromaterialien.

Bei der Auswahl unserer Merchandising-Artikel achten wir auf die Verwendung nachhaltig produzierter Rohstoffe sowie auf umweltverträgliche und faire Herstellungsprozesse. Dies geschieht in einem angemessenen Verhältnis zum späteren Verkaufspreis.

Insbesondere bei Konferenzen und im Büroalltag wird nach Möglichkeit auf ein papierarmes Arbeiten geachtet und deren Ermöglichung vorangetrieben sowie die Umsetzbarkeit bei Planungen besonders in den Blick genommen.

4. (Groß-)Veranstaltungen

Bei Großveranstaltungen wendet der KjG-Diözesanverband ein Nachhaltigkeitskonzept an (z.B. Sorge für eine angemessene Müllentsorgung und -trennung und Nutzung von Mehrwegsystemen).

Weil viele Veranstaltungen (Schulungen, Kinderwochenende, DiKo ...) im Jugendhaus St. Altfrid stattfinden, setzt sich der Diözesanverband dort für ein stärkeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit (z.B. Mülltrennung, **ansprechende und abwechslungsreiche vegetarische Verpflegung**) und mit **Blick auf papierarmes Arbeiten für angemessenes Internet ein.**

5. Maßnahmen zur Sensibilisierung, Motivierung und Befähigung

Um die nachhaltige Arbeit in der KjG zu erleichtern und zu fördern, bietet der Diözesanverband folgende Maßnahmen zur Aktivierung:

- **Entwicklung und Veröffentlichung von Hilfestellungen (zehn Gebote für nachhaltiges Arbeiten, Kochbuch, faires Banking)**
- **Workshop Nachhaltigkeit (Kursteil 3)**
- **Gespräche mit FöeV und BDKJ für Öko-Zuschüsse**

6. Kosten

Bei der Haushaltsplanung agiert die KjG ökonomisch nachhaltig. Dies beinhaltet, dass zur Umsetzung dieser Umweltstandards anfallende Mehrkosten in den entsprechenden Etats berücksichtigt werden.

7. Kontrolle und Revision:

Diese Standards werden **einmal im Jahr** überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

angenommen mit 39 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen.